



Ex-Para-Klinik wird bald abgerissen

Auf dem Gelände in Kaltenkirchen
entsteht der „Wohnpark Altes Hospital“

Der Abriss der Gebäude der ehemaligen Paracelsus-Klinik an der Alvesloher Straße in Kaltenkirchen beginnt voraussichtlich Anfang nächsten Monats.

KLAUS-ULRICH TÖDTER

VON KLAUS-ULRICH TÖDTER

KALTENKIRCHEN. Nun ist es endlich soweit. Die ehemalige Paracelsus-Klinik an der Alvesloher Straße in Kaltenkirchen wird Anfang September abgerissen. Das teilte Achim Behn mit, Leiter der Presseabteilung der Deutschen Reihenhäuser aus Köln. Das Unternehmen wird rund 30 Millionen Euro investieren und auf dem ehemaligen Klinikgelände 166 Reihenhäuser bauen. Das neue Stadtquartier wird auch einen eigenen Namen bekommen: „Wohnpark Altes Hospital“.

Ursprünglich sollte das mittlerweile marode Klinikgebäude längst schon den Baggern zum Opfer gefallen sein. Aber Fledermäuse hatten sich zwischenzeitlich eingenistet und

gebrütet, so dass deshalb abgewartet wurde und nicht abgerissen werden konnte. Jetzt hat das Unternehmen die Bau- und Abbruchgenehmigung erhalten, so dass losgelegt werden kann. Die Gebäude verwahrlosen zunehmend. Zwar ist das Areal großflächig eingezäunt, und das Betreten des Geländes verboten, aber trotzdem sind zahllose Fenster und Türen eingeschlagen. Alles ist verwuchert, das Unkraut schießt in die Höhe. In dem zum Komplex gehörenden, ebenfalls verlassenen Schwesternwohnheim gehen junge Leute ein und aus; sie übernachten und feiern dort offenbar.

Der Betrieb des Krankenhauses in Kaltenkirchen wurde 2011 eingestellt. Verkaufsverhandlungen zogen sich lan-

ge hin, bevor die Deutsche Reihenhäuser im vergangenen Jahr das Gelände mit den Gebäuden erwarb. „Kaltenkirchen bietet besonders jungen Familien ein attraktives Angebot.

2011 wurde der Betrieb des Krankenhauses eingestellt.

Dieses neue Quartier ist auch ein Ausdruck der positiven Entwicklung der Stadt in den vergangenen Jahren“, sagte Carsten Rutz, Vorstand der Deutschen Reihenhäuser. Ihr Kaltenkirchener Projekt ist das zweitgrößte in der Firmengeschichte.

Zufrieden mit dem Verkauf

war auch die Paracelsus-Gruppe. „Wir sind froh, einen kompetenten und zuverlässigen Vertragspartner gefunden zu haben“, lobte Carsten Oberpenning die Zusammenarbeit mit dem Kölner Bauträger. Oberpenning ist der Leiter Strategisches Projektmanagement der Paracelsus-Kliniken.

Sehr zufrieden mit der künftigen Nutzung des früheren Krankenhausgeländes ist Kaltenkirchens Bürgermeister Hanno Krause, der maßgeblich daran beteiligt war, dass der Kauf über die Bühne ging. Die Bebauung mit Reihenhäusern füge sich gut in die Umgebung im Südwesten der Stadt mit ihrer Eigenheimstruktur ein. Zudem werde es einen Kindergarten mit 90 Plätzen geben. Dessen Anfahrt erfolgt von der Alvesloher Straße aus,

obwohl er neben der bereits bestehenden Kindertagesstätte Abenteuerland am Brookweg gebaut wird. Vom Brookweg aus wird es - um weiteres Verkehrsaufkommen vor der Kita zu vermeiden - nur eine Anbindung für Fahrradfahrer und Fußgänger geben, wie der Bürgermeister erklärte.

Vier Monate dauern wird der Abriss, da er einigen Aufwand erfordert. „Zuerst werden die Gebäude komplett entkernt. Dann folgt der Rückbau der Südwestfassade, bevor die Gebäude entfernt werden“, erläuterte Behn. Die Deutsche Reihenhäuser möchte im Januar 2016 mit der Erschließung des Geländes beginnen. Bis alles fertig ist, vergehen nach den Worten von Unternehmenssprecher Behn vermutlich vier Jahre.